

Michael Kranert

Populismus und Anti-Populismus in politischen TV-Talkshows während des Bundestagswahlkampfes 2021

1 Einleitung

Sowohl im öffentlichen als auch im akademischen Diskurs wird die AfD als populistische Partei klassifiziert (Häusler 2019, Kranert 2018, 2020b, Schroeder; Weißels 2020) – *Populismus* dient also als politischer Kampfbegriff und als analytische Kategorie. Grundlegend für beide Phänomene sind politische Sprachspiele, die den Anspruch erheben, dass Sprecher(gruppen) populäre Interessen gegen das Establishment vertreten, das diese angeblich ignoriert. Durch diese Rhetorik werden hegemoniale Ideologien, die als nicht verhandelbar gelten, re-politisiert und politische Krisen diskursiv und strategisch so konstruiert, dass hierdurch neue Wählergruppen mobilisiert werden können.

Die als Establishment delegitimierten Akteure wiederum versuchen, das politische System zu stabilisieren, indem sie politische Außenseiter als *Populisten* stigmatisieren und diese als Ursache für eine politische Krise konstruieren. Diesem Wechselspiel von Populismus und Antipopulismus, die sich gegenseitig konstituieren (Stavrakakis u. a. 2018, 15), ist bezüglich des deutschen politischen Geschehens diskurslinguistisch bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden. Im Kontext der Bundestagswahl 2021 sollen im Folgenden politische Talkshows, die im Rahmen der Populismusdebatte ebenfalls wenig beleuchtet wurden, untersucht werden, um dieses Wechselspiel zu verstehen. Dabei wird zu diskutieren sein, ob das von Stettner und Januschek (2002) beschriebene ENTLARVEN weiterhin die vordringliche antipopulistische Strategie darstellt.

2 Theoretischer Hintergrund: Populismus und Antipopulismus

Mit dem Aufstieg neuer rechtsnationalistischer Bewegungen und Parteien in westlichen Demokratien gelangte auch das analytische Konzept „Populismus“ wieder in den Fokus politikwissenschaftlicher Forschung. Mudde (2004, 543) gibt hierzu eine Minimaldefinition, die „Populismus“ als politische Ideologie beschreibt, welche die Gesellschaft in zwei homogene und entgegengesetzte Gruppen teilt: ein reines Volk und eine korrupte Elite. Dass dieses Konzept diskursanalytisch operationalisierbar ist, habe ich in Kranert (2018) anhand des Wahlprogramms der AfD aus dem Jahr 2017